Peng Tianrui (PENGTIAN RUI) | China

49. NAME: Peng Tianrui (PENGTIAN RUI)
Staatsbürgerschaft: China
Jahr des Beginns der Folter/Misshandlung: 1992
E-Mail: 13544388237@163.com

20. Februar 2014 Name: Peng Tianrui Ausweisnummer: 441523197901016795 Mein Leiden begann vermutlich mit meiner Geburt, mit Überwachung und Verfolgung. Meinen Erfahrungen zufolge erlitt ich um 1992/93 beim Fußballspielen Muskelkrämpfe, entweder unabsichtlich oder unter Zwang. Von da an wurden meine Genitalien kontrolliert, was täglich unzählige Erektionen zur Folge hatte. Um diese Zeit litt ich häufig unter Muskelzerrungen, einem schiefen Kehlkopf, lockeren Gelenken und einer chronischen Erkältungsneigung. Einmal hatte ich drei schwere Erkältungen hintereinander. Mein Gehör verschlechterte sich, sodass ich mich im Unterricht nur schwer konzentrieren konnte. Ich bekam Schnupfen und begann zu rauchen. 1997 bot sich meiner Familie die Chance, ihre finanzielle Situation zu verbessern, doch die Gedankenkontrolleure teilten mir mit, dass sie auch meinen Vater verfolgt hätten, was dazu geführt habe, dass er an Krebs erkrankte und ihm ein Auge entfernt werden musste. Dies führte ebenfalls zu einer finanziellen Krise für meine Familie, sodass ich über ein halbes Jahr nicht zur Schule gehen konnte. Das war in meinem letzten Schuljahr, einer entscheidenden Phase für die Hochschulaufnahmeprüfung. Die Folgen meines mangelnden Lernens in dieser wichtigen Zeit waren vorhersehbar: Ich landete an einer drittklassigen Universität. Während meines Studiums wurde ich so manipuliert, dass ich unter extremer Müdigkeit litt und die Schule verabscheute. Meine Kommilitonen wurden ebenfalls kontrolliert und boykottierten mich, was diese drei Jahre extrem schwierig machte. Infolgedessen schloss ich mein Studium nicht ab und blieb anschließend arbeitslos. In der ersten Hälfte des Jahres 1996 bot sich meiner Familie die Chance, wohlhabend zu werden, doch ich wurde von dem Gedankenkontrollierer verfolgt. Schließlich starb mein Vater an Krebs, und anstatt der erhofften finanziellen Vorteile entstanden uns enorme medizinische Kosten, die meine Familie in extreme Armut stürzten. Auch die Studiengebühren meiner Schwester mussten von anderen Familienmitgliedern geteilt werden. Um das Jahr 2010 begann der Gedankenkontrollierer schließlich die finale Verfolgung gegen mich und zielte auf jeden Teil meines Körpers ab. Auch die elektrischen Geräte und elektronischen Bauteile in meinem Haus wurden kontrolliert (das Licht wurde gedimmt, Geräte gingen kaputt usw.). Körperlich beeinträchtigte es mein Denken, kontrollierte meine Mundbewegungen beim Sprechen, ließ meine Gedanken schweifen, erzeugte Dialoge in verschiedenen Szenarien, verursachte Kopfschmerzen, Schwindel, Taubheitsgefühle auf der Kopfhaut, fühlte mich manchmal, als würde sich etwas in mein Gehirn bohren, hatte ein ständiges Rauschen im rechten Ohr (was extrem unangenehm war) und gelegentlich Schmerzen. Ich hatte kein Körpergefühl, Juckreiz am ganzen Körper, Hautkrankheiten, unerklärliche Wunden, eine fehlende kleine Stelle in meinem rechten Gesicht, was zu einer Gesichtsasymmetrie führte,

extreme Erschöpfung beim Bergaufgehen, unerklärlichen Herzschlag, Gliederschmerzen und Fußpilz. Die schwersten Anfälle ereigneten sich Mitte 2013 und während des chinesischen Neujahrsfestes 2014 (vor etwa zwei Wochen). Zweimal wurden meine inneren Organe angegriffen, was direkt extreme Schmerzen verursachte und mit psychischer Gewalt einherging. Die Kombination aus Tinnitus und den Angriffen auf meine inneren Organe wurde genutzt, um mich zum Selbstmord zu treiben. Nachdem ich widerwillig zugestimmt hatte, sagten sie: „Sterben ist gar nicht so einfach“, was meine Denkweise weiter veränderte und mich den Tod noch schwerer ertragen ließ. Die Verfolgung geht weiter; sie können meine Persönlichkeit und meine Gefühle verändern.

Revision #1
Created 3 November 2025 00:17:34 by investigatione
Updated 3 November 2025 00:17:51 by investigatione